

Legende
 ■ Anbau/neues Freihand-Magazin
 ■ Umbaubereich
 ■ Muschelbau von 1980

Grundriss der Bibliothek der Augustana-Hochschule: Lila = Anbau/neues Freihand-Magazin; Orange = Umbaubereich; Grün = Muschelbau von 1980. Abbildungen und Fotos: Augustana-Hochschule

Armin Stephan

Im Anfang war das Wort

Bibliothek der Augustana-Hochschule in Neuendettelsau erweitert und modernisiert / Zusätzliche Arbeitsflächen und außergewöhnliche Innenausstattung

Wenn der Platz nicht mehr reicht, hilft ein Erweiterungsbau. Dieser alten Binsenweisheit folgend wurde die Bibliothek der Augustana-Hochschule in Neuendettelsau zwischen 2014 und 2015 durch einen Anbau vergrößert. In diesem Anbau ist das neue Freihand-Magazin der Bibliothek untergebracht. 60 000 Bände können dort in einer außergewöhnlichen Regalanlage aufgestellt werden. Ein weiteres Jahr nahm der anschließende Umbau des ältesten Bibliotheksteiles in Anspruch. Hierbei stand die funktionale Modernisierung der Bibliothek im Vordergrund. Am 18. November 2016 konnte die Bibliothek feierlich wiedereröffnet werden. Bibliotheksleiter Armin Stephan stellt die modernisierte Bibliothek vor.

»Schön geworden ...!«, sagen die Nutzerinnen und Nutzer unserer Bibliothek jetzt oft, wenn sie nach längerer Zeit der Abwesenheit wieder einmal in die Bibliothek kommen, die sich nach zwei Jahren Bauzeit sichtlich verändert hat.

Baugeschichte

Die Augustana-Hochschule in Neuendettelsau ist die 1947 gegründete theologische Hochschule der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Rund 170 Studierende studieren hier aktuell das Fach Evangelische Theologie, in der Regel mit dem Berufsziel Pfarrerin oder Pfarrer. Die Augustana-Hochschule ist eine Campus-Hochschule. Fast alle Studierenden wohnen in Wohnheimen auf dem parkähnlichen Gelände. Der Grundbestand der Gebäude geht zurück auf die Zeit des Dritten Reiches. Die Augustana-Hochschule wohnt gewissermaßen in einer ehemaligen Kaserne, die zum Netz der Luftmunitionsanstalten in Deutschland gehörte.¹ Neben den älteren Gebäuden auf dem Campus erinnert vor allem das Altarkreuz in der Kapelle an diese Vorgeschichte der Einrichtung: Es wurde aus Metall gefertigt, das Militär-Schrott symbolisiert, im Anklang an das prophetische Bild, das Schwerter sieht, die zu Pflugscharen umgeschmiedet werden (Jes 2, 4).

LESESAAL BAU

Zunächst erfolgten Umbauten an den vorhandenen Gebäuden, um sie für die neue Nutzung geeignet zu machen. Mit zunehmendem Wachstum der Hochschule wurde sehr bald aber auch die Errichtung neuer Gebäude nötig.

Der erste Neubau in der Geschichte der Hochschule war das damals Meiserhaus genannte Hauptgebäude.² Dieser von Wilhelm Schlegel entworfen und 1956 eingeweihte Neubau schaffte Raum für die Erweiterung der Studierenden-Wohnheime und die Mensa. Außerdem beginnt in diesem Gebäude die Bau-Geschichte der Bibliothek der Augustana-Hochschule. Ab 1956 kann man auch in baulicher Hinsicht von einer Bibliothek der Augustana-Hochschule sprechen: Es »erhielt die Bibliothek fast das ganze Erdgeschoss des langgestreckten Baus für Lesesaal, Magazin, Arbeitsraum des Bibliothekars und Dozentenzimmer«.³

Durch den Wegfall des Freihand-Magazins konnte das Raumkonzept in verschiedener Hinsicht modernisiert werden. Der Schwerpunkt lag auf der Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Das Theologiestudium gehörte zu den literaturintensivsten Studienfächern. Zwanzig Jahre später schon war der Bestand der Bibliothek so angewachsen, dass ein Erweiterungsbau nötig wurde. In den Jahren 1980/81 realisierten die beiden Münchener Architekten Bernhard von Busse und Ulrich Kraus, die den vorangegangenen Architekturwettbewerb gewonnen hatten, den muschelförmigen Anbau, der bis heute, neben der Kapelle, das herausragende architektonische Werk an der Hochschule darstellt.

Mit ganz wenigen Ausnahmen wurde auf den Kauf von Systemmöbeln verzichtet. Fast alle Möbel wurden von regionalen Schreinereifachbetrieben handwerklich und nach Wunsch gefertigt.

Der Anbau beherbergt im Erdgeschoss den Lesesaal der Bibliothek und im Untergeschoss einen Magazinraum, der nach und nach mit einer Kompaktregalanlage ausgestattet wurde und nunmehr etwa 120 000 Bände fasst. Das ehemalige Magazin im Erdgeschoss wurde damals zum Freihand-Magazin, eine konzeptionelle Entscheidung, die Ende der 70er-Jahre nicht unumstritten war, zu unbekannt war dieses bibliothekarische Phänomen noch.

Konzeption

So war aus heutiger Sicht ein großes Manko der damaligen Baumaßnahme, dass das Freihand-Magazin der Bibliothek unterdimensioniert wurde, die Nutzerinnen und Nutzer zu wenige Werke direkt erreichen konnten.



Bibliothek der Augustana-Hochschule

Einwohnerzahl Neuendettelsau: ca. 8 000

Hochschulangehörige Augustana-Hochschule:
ca. 200

Anschrift: Augustana-Hochschule / Bibliothek,
Waldstr. 15, 91564 Neuendettelsau

Internet: www.augustana.de/bibliothek/

Bibliotheksführung: Armin Stephan, Dipl.-Bibl. (FH)

Fläche: 500 qm (Anbau)

Ausstattung (Auswahl):

Schreinerei Weber, Großhaslach: Regalanlage und Benutzerarbeitsplätze
Schreinerei Wiedmann, Dittenheim: Büro-Möblierung
WINI Büromöbel, Coppenbrügge: Höhenverstellbare Schreibtische in den Büros
Vitra GmbH, Weil am Rhein: Stühle für Benutzerarbeitsplätze
Agnes Sander, Gerhardshofen: Graphik

Datenverarbeitung: BIS-C

Kosten: 4 Mio. Euro

Planung / Architektur / Gestaltung:

Evangelisches Siedlungswerk, Nürnberg

Träger/Bauherr: Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Bestand:

160 000 Bände

Etat: 100 000 Euro/ Jahr

Personal: 3 Diplom-Stellen, 6 stud. Hilfskraftstellen

Öffnungszeiten Bibliothek Münstergasse:

Für Angehörige der Hochschule rund um die Uhr



Die Regale der neu gestalteten Bibliothek der Augustana-Hochschule kommen nicht von einem Bibliotheksausstatter. Sie wurden von einer Schreinerei gefertigt. Die Regalböden sind sehr robust und belastbar. Im Foto links ist eine Detailsicht zu sehen.

Bei der nun zwischen 2014 und 2016 durchgeführten An- und Umbaumaßnahme wurde deshalb ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, die Buchstellkapazitäten der einzelnen Räume zugunsten des Freihand-Magazins zu verschieben. Der im Herbst 2015 fertiggestellte Anbau beherbergt ausschließlich das neue Freihand-Magazin der Bibliothek, das mit einer Grundfläche von 500 Quadratmetern doppelt so groß ist wie das seitherige Freihand-Magazin. Der Anbau schmiegt sich in drei treppenförmig angeordneten rechteckigen Teilen an das Hauptgebäude an und macht die Bibliothek und damit auch die gesamte Hochschule von der Straße her deutlich besser sichtbar.

2016 wurde schließlich der älteste Bauteil der Bibliothek im Erdgeschoss des Hauptgebäudes vollständig entkernt und umgebaut. Durch den Wegfall des Freihand-Magazins in diesem Bereich konnte das Raumkonzept in verschiedener Hinsicht modernisiert werden. Der Schwerpunkt lag hier auf der Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen für Nutzerinnen und Nutzer, insbesondere mit Blick auf die Bedürfnisse von Lerngruppen.

Möblierung

Eine Besonderheit der Baumaßnahme stellt die Möblierung dar. Mit ganz wenigen Ausnahmen wurde auf den Kauf von Systemmöbeln verzichtet. Fast alle Möbel wurden von regionalen Schreinereifachbetrieben handwerklich und nach Wunsch gefertigt, interessanterweise ohne Belastung des Baubudgets.

Besonders herauszuheben ist die Regalanlage im neuen Freihand-Magazin. In Zusammenarbeit von Architektin,

Fachbetrieb⁴ und Bibliothek wurden Regale in besonderer Qualität entwickelt. Auf chemisch angereicherte Holzersatzstoffe wie Spanplatten wurde bewusst verzichtet. Die Seitenteile bestehen aus zweischaligen echtholz furnierten Tischlerplatten, die durch einen metallischen Mittelstreifen leichter und eleganter wirken und einen großzügigeren Eindruck von der Raumhöhe vermitteln. Als Echtholz furnier wurde helle Eiche gewählt.

Aus bibliothekarischer Sicht sind besonders hohe Anforderungen an die Tragfähigkeit der Regalböden zu stellen. Hier hat der Schreinermeister auf ein Plattenmaterial zurückgegriffen, das aus sehr dünnen verleimten Buchenholzstäben besteht. Bei einer Gesamtstärke von 30 Millimetern weisen diese Regalböden eine extrem hohe Robustheit und Belastbarkeit auf.

Für Regalböden dieser Stärke gibt es keine Standardbuchstützen mit Gleitmechanismus zu kaufen. Der Schreinerfachbetrieb hat deshalb von einem metallverarbeitenden Handwerksbetrieb passende Buchstützen individuell anfertigen lassen. Als Hingucker wurde aus den Stirnseiten der Buchstützen das Logo der Augustana-Hochschule herausgelasert. Die Buchstützen sind aus Edelstahl gefertigt, um ideal zum Design der Regale zu passen.

Komplettiert wird die Möblierung des Freihand-Magazins durch Einzelarbeitstische, die von der Architektin eigens entworfen wurden. Aus Sicht der Nutzerin oder des Nutzers zeichnen sich diese Kurzzeit-Arbeitsplätze dadurch aus, dass sie das Gefühl eines eigenen begrenzten Bereiches vermitteln. Ein Stromanschluss für das Notebook und eine Lademöglichkeit für das Handy komplettieren diese Tische.

Im Eingangsbereich des neuen Freihand-Magazins stehen niedrigere Regale auf Rollen. Sie verleihen dem Raum größere Flexibilität. Bei Bedarf können sie weggeschoben werden, so dass eine Freifläche für Veranstaltungen entsteht, was eine weitere neue Nutzungsoption für die Bibliothek darstellt.

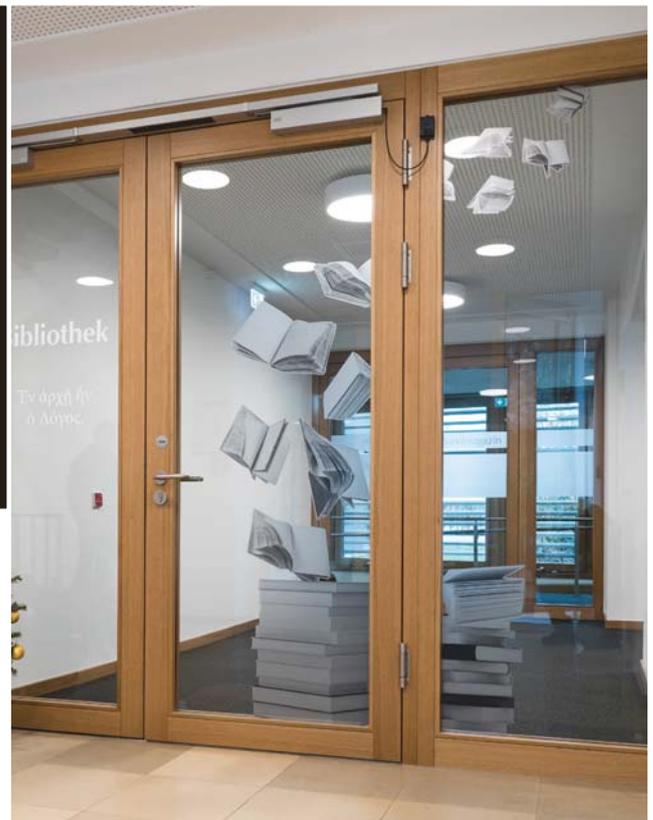
Ihren letzten Schliff haben die neu gestalteten Räume durch die von der Graphikerin Agnes Sander gestalteten Folien auf den Glasflächen erhalten. Schriften aus der Reformationszeit,



Gefällt Ihnen der Umbau der Bibliothek der Augustana-Hochschule? Weitere Eindrücke erhalten Sie in der Fotogalerie in der BuB-App.



Die Innenausstattung: vom Architekten entworfene Einzelarbeits-tische (links) und von einer Graphikerin gestaltete Glasflächen.



Bibliothekszitate und selbst entworfene Symbole veranschaulichen das Leitmotiv auf der Eingangstür: Im Anfang war das Wort (Joh. 1,1).

Fazit: Die Bibliothek der Augustana-Hochschule ist durch die beschriebenen Baumaßnahmen größer, funktionaler und schöner geworden.

1 Rößler, Hans: Die Luftmunitionsanstalt 2/XIII und das Munagelände Neuendettelsau 1934 – 1958 / [Heimat- und Geschichtsverein Neuendettelsau und Umgebung e.V.]. Hans Rößler und Wolfgang Roth. Neuendettelsau: Heimat- und Geschichtsverein Neuendettelsau und Umgebung, 2003. 48 S. (Neuendettelsauer Hefte; 1)

2 Kurze Beschreibung des Bauobjektes und Abbildungen, in: Architektur der Wunderkinder: Aufbruch und Verdrängung in Bayern 1945 – 1960 / hrsg. von Winfried Nerdinger in Zusammenarbeit mit Inez Florschütz. Salzburg (u.a.): Pustet, 2005, S. 155 und 157. Fälschlicherweise wird das Meiserhaus in diesem Architekturband als Meisterhaus bezeichnet.

3 Bibliothek der Augustana-Hochschule Neuendettelsau, in: Bibliotheksneubauten in der Bundesrepublik Deutschland: 1968 – 1983. Frankfurt am Main: Klostermann, 1983, S. 238-241

4 Schreinerei Weber, Großhaslach



Armin Stephan, geboren 1958 in Heilbronn. 1978 bis 1981 Studium der Evangelischen Theologie, anschließend Ausbildung zum Diplom-Bibliothekar an wissenschaftlichen Bibliotheken an der FHB Stuttgart. Seit 1985 an der Bibliothek der Augustana-Hochschule Neuendettelsau beschäftigt; seit 1998 Leiter der Bibliothek. Lang-

jährige Tätigkeit im Verband kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken, unter anderem als Leiter des Verbandes. Kontakt: armin.stephan@augustana.de

ANZEIGE



40 Jahre angewandte Systemtechnik GmbH

Lösungen für Bibliotheken & Archive

aDIS/BMS – das integrierte Bibliothekssystem	
für Großstadt-, Universitäts-, Hochschul-, Behörden- und Parlamentsbibliotheken	als Cloud-fähiges Mandanten-/Verbundsystem oder Lokalsystem in Verbänden
aDIS/OPAC	
barrierefrei und kundenspezifisch	mit Fernleihe, Onleihe, e-Payment und personalisierten Funktionen, auch als Web-App (mOPAC)
aDIS/Archiv	
für konventionelle und elektronische Sammlungen	von Manuskripten, alten Drucken, Museumsobjekten... mit integriertem Plain and Easy Code

Warum eignet sich aDIS/BMS für alle Typen von Bibliotheken?
Warum setzen Kunden seit Jahrzehnten auf aDIS/BMS?

Überzeugen Sie sich und besuchen Sie uns auf dem Bibliothekartag vom 30.05. bis 02.06.2017 im Congress Center Frankfurt, Halle 5.1, Stand Nr. 18

a|Sitec| GmbH
Paul-Lincke-Ufer 7c
10999 Berlin

Tel.: (030) 617 939-0
info@astecb.astec.de
www.astec.de